

Simon Marian Prem (Pseudonym: Christian Ewald)

geboren am 27.10.1853 in Niederau,

gestorben am 26.04.1920 in Innsbruck,

Gymnasiallehrer und Literaturhistoriker.

Simon Marian Prem entstammt einem alten Freibauerngeschlecht aus der Wildschönau. Er besuchte das Gymnasium der Franziskaner in Hall und studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Innsbruck. Nach seiner Promotion 1890 arbeitete er als Professor an Gymnasien in Wien (1881-1885), Linz (1885-1887), Innsbruck (1888-1890), Bielitz (1890-1894), Marburg (1894-1899) und Graz (1899-1911).

Trotz der Distanz zu Tirol blieb er eng mit seiner Heimat verbunden und beschäftigte sich als Historiker oft mit den Ereignissen um das Jahr 1809. Einen Schwerpunkt bildete für ihn jedoch die „Geschichte der neueren deutschen Literatur in Tirol“, zu der er ein monographisches Werk publizierte. Des Weiteren veröffentlichte er ab 1880 Artikel und Biographien zu zeitgenössischen Dichtern wie Adolf Pichler, Martin Greif, Josef von Schnell oder Hermann von Gilm. Daneben lieferte er auch Beiträge zur Goetheforschung, zu dem er eine mehrbändige Werkauswahl mit Biographie herausgab. Prem war auch selbst schriftstellerisch tätig und veröffentlichte in Zeitungen und Zeitschriften Erzählungen, Gedichte und Reisefeuilletons.

Seine Bedeutung für Tirol mündete schon kurz nach seinem Tod in der Gründung der Prem-Runde, einem Künstlerkreis dem unter anderem Thomas Riss, Heinrich von Schullern, Hugo Klein und Toni Kirchmayr angehörten.

2 Kassetten, feingeordnet

Nachlassnummer: NL_028

Standort: Bibliothek der Tiroler Landesmuseen, Nachlassdepot

Erwerb: unbekannt

Verzeichnis erstellt am: 16.10.2023

[Werke](#)

[Sammlung](#)

Werke

Kassette 1

Bei diesen vier Mappen handelt sich um Abschriften der Originale, erstellt von der Prem-Runde zur Archivierung für das Ferdinandeum (siehe Geleitwort von Rudolf Sinwel):

- M01 Prem-Tagebücher I, 1890 bis 1899
- M02 Prem-Tagebücher II, 1899 bis 1906
- M03 Prem-Tagebücher III, 1906 bis 1911
- M04 Prem-Tagebücher IV, 1911 bis 1920

Kassette 2

- M01 Eine alte Jugend. 1853-1870. Erinnerungen von Simon Marian Prem. Originales Manuskript, stammt vermutlich aus dem Besitz von Rudolf Sinwel:
 - Vorwort. Manuskript, 1 Blatt. Vermutlich von der Prem-Runde
 - Eine alte Jugend. Original-Manuskript, 218 nummerierte Seiten. Das Manuskript enthält viele Anmerkungen
 - Inhaltsverzeichnis. Original-Manuskript, Seite 219. Drei Kapitel: „Heimat und Kindheit“, „Knabenjahre und Schulzeit“ und „Auf dem Gymnasium“
 - Motto. Zu ergänzen. Manuskript, 1 Blatt. Anmerkungen mit Seitenverweisen, vermutlich von Sinwel oder der Prem-Runde.
- M02 Beilagen zu „Eine alte Jugend“, von Rudolf Sinwel:
 - Visitenkarte von Rudolf Sinwel mit Herkunftsangabe des Manuskripts aus der Prem-Runde
 - Des Weiteren ein Brief des Tiroler Landeskulturrates an Rudolf Sinwel (Innsbruck am 21.10.1925) betreffs Rücksendung des Manuskripts an Sinwel.
- M03 Alte Verpackung, zwei alte Mappen mit Beschriftung: Eine alte Jugend

Sammlung

- M04 Geleitwort von Rudolf Sinwel zu den Tagebuch-Abschriften mit kurzer Biographie. Typoskript, 2 Blatt. Aufgeklebt ist eine Postkarte mit Porträt und Biographie von Simon Marian Prem. Der im Typoskript erwähnte Reisebericht, ist jener Nachlassteil, der sich seit 1976 als Leihgabe im Brenner-Archiv befindet.
- M05 Aus der Premrunde. Gedrucktes Heft der Premrunde vom Mai 1997